

## Strahlfäule

Allgemein wird davon ausgegangen, dass Strahlfäule durch Mikroorganismen und unsaubere Haltungsbedingungen verursacht wird.

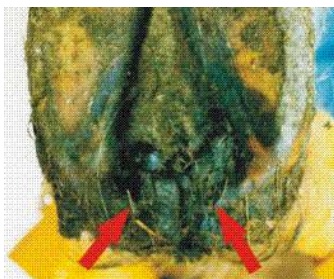
In der Regel findet man bei Pferden mit Strahlfäule sehr enge Hufe mit langen, zum Teil untergequetschten Trachten vor, welche den Hufmechanismus behindern. Aber auch Pferde, bei denen dies nicht der Fall ist, bekommen Strahlfäule, wenn der Hufmechanismus und dadurch die Durchblutung im Huf gestört sind. Denn die eigentliche Ursache der Strahlfäule ist ein Durchblutungsmangel im Huf. Dieser führt u. a. zu einem reduzierten Wachstum des Strahlhorns. Auch funktionieren die Schweißdrüsen, welche sich am Grunde der Strahlfurchen befinden und für ein saures Milieu gegen Fäulnisbakterien sorgen, nicht mehr. Beides macht den Strahl für die überall vorhandenen Bodenbakterien angreifbar. Das Strahlhorn wird schneller abgebaut, als es nachwachsen kann. Beschleunigt wird dieser Prozess zusätzlich durch unsaubere Haltungsbedingungen.

Üblicherweise wird Strahlfäule mit austrocknenden, desinfizierenden Substanzen behandelt. Da so aber nicht die wirkliche Ursache beseitigt wird kann man die Krankheit auf diesem Weg zwar unterdrücken, nicht aber heilen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder auftritt ist daher sehr groß.

Beseitigt man hingegen die Ursachen, verschwindet die Strahlfäule ohne jede austrocknende oder antibakterielle Behandlung.

Was für eine erfolgreiche Behandlung erforderlich ist, finden Sie in der:

## physiologische Hufbearbeitung !



**Nicht das Barhuflaufen tut weh,  
sondern das Laufen auf kranken Hufen!**

Leider sind die gängigen Ansichten über die Barhufbearbeitung nicht geeignet dem Pferd zu einem wirklich gesunden, leistungsfähigen Barhuf zu verhelfen. Der Hufbeschlag ist es ebenfalls nicht. Mit ihm ist es nur möglich das Pferd benutzbar zu halten.

## **schlechte Hornqualität**

Ausgefrante Hufe, abfallende Hufeisen, Risse und Spalten sind die äußeren Symptome eines tiefer liegenden Problems. Schlechte Hornqualität ist die Folge einer schlechten Durchblutung im Huf. Diese wiederum ist die Folge von Beschlag und/oder einer unphysiologischen Hufform (lange Trachten, zu steile oder flache Hufe usw.), was zur Behinderung des Hufmechanismus führt.

Weitere Faktoren sind die Haltungsbedingungen und die Ernährung. Wobei die Ernährung bei der Behandlung zwar eine wichtige Rolle spielt, schlechte Hornqualität aber alleine hierüber nicht in den Griff zu bekommen ist. Nur wenn die Ursachen für die Durchblutungsstörung im Huf beseitigt werden, können auch die Nährstoffe aus dem Futter in den Huf gelangen und dort wirken. Das gilt auch für die Gabe von hohen Dosen Biotin. Zwar lässt sich damit evtl. die Qualität der Hufwände verbessern, denn die Lederhaut, die sie bildet, ist nicht so stark vom Durchblutungsmangel betroffen, nicht aber das Horn von Sohle Strahl und Hufbeinaufhängung.

Eine wesentlich größere Rolle spielen die Haltungsbedingungen. Das Pferd als Lauftier ist auf fast permanente Bewegung angewiesen, um gesund zu bleiben. Das gilt natürlich auch für die Hufe. Diese brauchen für die Durchblutung einen ständigen Wechsel zwischen Be- und Entlastung. Stehen Pferde zu viel, führt alleine dies schon zu einer schlechteren Hornbildung. Verstärkend kommen noch die Einflüsse von Ammoniak aus der Einstreu hinzu, welches das Hufhorn angreift. Will man schlechte Hornqualität behandeln, muss man die Ursachen erkennen und beseitigen. Bis aber die Symptomatik aber behoben ist sollten die neusten Forschungsergebnisse von Dr. Morris Universität of Kentucky mit einbezogen werden. Lesen Sie dazu die PDF Datei „Ein gut ausbalancierter Huf ist die beste Abwehr gegen White-line Disease- Neue Erkenntnisse aus den USA“ Weiter Empfehle ich dringend das natürlich Harz aus dem Regenwald unter den Namen **TiCo-Vet** mit einzusetzen. Ich habe so viele Mittelchen ausprobiert und bisher hatte nur dieses Produkt wirklich ohne Chemiezusätze und Schaden zu verursachen geholfen. Meine Tierärzte greifen ständig auf **TiCo-Vet** zurück. Schauen Sie sich die Berichte von Pferdekliniken in den USA bei Well-Horse an.

[www.well-horse.com](http://www.well-horse.com) **TiCo-Vet** ist Well-Horse

Hufheilpraktiker Jürgen Gröning

[www.tico-vet.de](http://www.tico-vet.de)

[www.cococaballo.com](http://www.cococaballo.com)



# Stahlfäule

Ein Auszug von Jessica Henseler: Praktische Erfahrungen mit EM bei Stahlfäule.

Es wird häufig angenommen, dass Strahlfäule allein durch spindelförmige Bakterien namens *Fusobakterii necrophori* verursacht wird.

Sofern der Stahl von Bakterien befallen ist, muss zunächst die Ursache gefunden werden. Die Ursache liegt im schlechten Milieu einer Einstreu, oft aggressiv basisch. In solchem Milieu können photogene Keime den Huf angreifen. Gleichmaßen sind bei Strahlfäule immer die hinteren Äste der Arterien durch die Trachten und Ballen eingezwängt, wodurch die Strahllederhaut das Strahlhorn nicht mehr gut produzieren kann. Der Huf ist geschwächt und somit angreifbar. Ein gesunder Huf schützt sich mit den im Stahl befindlichen Schweißdrüsen, um das Milieu <<sauer>> zu halten. Das natürliche Mittel „EM“, unterstützt das Milieu während der Rehabilitation.

Stahlfäule kann sich nur entwickeln, wenn die Bakterien eine optimale Lebensgrundlage haben. Die *Fusobakterii necrophori* gehören zu den anaeroben Bakterien, die sich nur unter Sauerstoffausschluss vermehren können. Weiterhin bevorzugen sie ein feuchtwarmes Milieu.

## Hauptursache der Stahlfäule ist daher:

° **unsachgemäße oder nicht erfolgte Hufpflege**

° **verschmutzte Ställe und Paddocks**

## Fäulnis unter Rehebeschlag:

Bei Pferden mit einem chronischen Senkfuß, der durch die Hufrehe entsteht, bekommt das Pferd speziellen Rehebeschlag. Bei diesem Rehebeschlag wird eine Lederplatte zwischen Huf und Eisen, zusätzlich geteilter Hanf oder Kunststoff als Polster unter die Lederplatte gelegt.

Bei dieser Behandlung bilden sich Fäulnisprozesse, da der Huf fast vollständig von Sauerstoff abgeschlossen ist. Beim Entfernen des Rehebeschlages nach acht Wochen riecht der Huf in Regelfälle unangenehm und ist feucht, da große Gewebeteile der Huflederhaut abgestorben sind.

Zitat: Jessica Henseler